

JAHRESBERICHT

DER

REALSCHULE ZU HALLE A. S.

SCHULJAHR 1887—88.

ERSTATTET DURCH DEN DIRECTOR DER REALSCHULE

DR. LACKEMANN.



INHALT:

SCHULNACHRICHTEN.

1888. Progr. Nr. 249.

9ha
16
(1888)

539,1



JAHRESBERICHT

RECHTSCHULLE ZEITUNG

VERLAG



VERLAG

1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VIb	VIa	Vb	Va	IVb	IVa	III	Summa
Christliche Religionslehre. . .	3	3	2	2	2	2	2	16
Deutsch	4	4	4	4	4	4	3	27
Französisch	8	8	8	8	8	8	6	54
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5
Geschichte und Geographie . .	3	3	3	3	4	4	4	24
Rechnen und Mathematik . . .	5	5	6	6	6	6	6	40
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	6
Summa	33	33	33	33	34	34	34	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordinarius in	III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Stunden wöchentl.
Dr. Lackemann, Director		4 Mathem. 2 Rechnen	4 Mathem. 2 Rechnen						12
Dr. Breyer, ord. Lehrer	III	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.	2 Religion 4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.				3 Religion	22
Dr. Wiese, ord. Lehrer	IV a	6 Französ.	8 Französ.	8 Französ.					22
Dr. Schwarz, ord. Lehrer	V a	5 Engl. 2 Geogr.			4 Deutsch 8 Französ. 1 Gesch. 2 Geogr.				22
Dr. Löwenhardt, ord. Lehrer	V b	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Geogr. 5 Rechnen 1 Geom. Zch. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	22
Dr. Edler, ord. Lehrer	IV b			2 Geogr. 4 Mathem. 2 Rechnen	5 Rechnen 1 Geom. Zch.		5 Rechnen	5 Rechnen	24
Dr. Urbach, ord. Lehrer	VI b					8 Französ.	8 Französ.	8 Französ.	24
Dr. Ebeling, wiss. Hilfslehrer	VI a			2 Religion 4 Deutsch	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch	3 Religion 4 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr.		24
Wagner, Elementar- und Turnlehrer		2 Turnen	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	1 Geschichte 2 Schreiben	2 Schreiben	4 Deutsch 1 Gesch. 2 Geogr. 2 Schreiben	28
			2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		
Dr. Frommknecht, Kandidat			(2 Geogr.) (2 Naturb.)						(4)
Wähmer, Kandidat				(4 Franz. Gr.)					(4)
Dr. Schmidt, Probekandidat		(4 Mathem.) (2 Rechnen) im Sommer							(6)
Krause, Probekandidat		(3 Franz. Lkt.) (5 Engl.) im Winter			(8 Französ.) im Sommer				(8)
Rühlmann, Probekandidat			(4 Mathem.) im Winter					(5 Rechnen) im Winter	(9)
Meisel, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					6
Scheufler, Zeichenlehrer					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	8
Rottmann, Gesanglehrer		2 Singen			2 Singen		2 Singen		6

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1887—88 absolvierten Pensen.

Tertia.

Ordinarius Dr. Breyer.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus' Dr. Martin Luthers, und 80 Kirchenlieder.

Besprechung des 3. 4. und 5. Hauptstückes. Bibelkunde des A. Testaments und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; im Anschluß daran Lektüre auserwählter Abschnitte aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 3 Kirchenlieder und 3 Psalmen wurden gelernt. — Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek II, 1.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke, von letzteren besonders Uhlandsche Balladen. Übungen im Disponieren des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. Das Nötigste aus der Metrik und Poetik. — Zusammenhängende Wiederholung des gesamten grammatischen Lehrstoffes unter besonderer Berücksichtigung der Wortfolge; Wortbildungs- und Lautlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Breyer.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises, II.

α) Grammatik, 3 St. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen, Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. (Lekt. 29—49). Wöchentlich eine Klassenarbeit. — Dr. Wiese. — β) Lektüre, 3 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — Dr. Wiese (Krause).

4. Englisch (5 St.).

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Das Wesentliche aus der Formenlehre (Kap. 1—22). Mündliche und schriftliche Übersetzungen der Memorierstücke und Übungsbeispiele. (Erste Reihe). Im Winter Lektüre einiger Lesestücke aus dem 4. Abschnitte des Lehrbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — Dr. Schwarz (Krause).

5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.

Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. — Dr. Breyer.

6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher: Daniel, Leitfaden, und ein Atlas (Debes, Schulatlas für mittlere Klassen).

Asien. Die ausserdeutschen Länder Europas. (Buch 2 §§ 38—54, Buch 3). — Dr. Schwarz.

7. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Heis, Sammlung arithmetischer Aufgaben; Harms und Kallius, Rechenbuch.

α) Geometrie, 2 St. Die Parallelogramme, die Lehre vom Kreis und von der Flächen- gleichheit der Figuren. Leichtere Konstruktionsaufgaben. (Spieker, Absch. 4, 6, 8 mit Aus-

wahl). Alle 3 Wochen eine häusliche oder Klassen-Arbeit. — β) Arithmetik, 2 St. Weitere Übungen im Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Die algebraische Zahlenreihe, die Brüche. Proportionen und lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Lösung von Aufgaben nach Heis §§ 1—25, 61—63. Kürzere schriftliche Arbeiten im allgemeinen von Stunde zu Stunde, ausserdem vierteljährlich 2—3 Klassenarbeiten. — γ) Rechnen, 2 St. Rabatt-, Diskont-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung (Harms und Kallius, §§ 39, 40, 43). Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung im Hause von Stunde zu Stunde, ausserdem vierteljährlich 2—3 Klassenarbeiten. — Der Direktor (Dr. Schmidt).

8. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbücher: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik II und in der Zoologie II.

α) Botanik. Besprechung einer Anzahl schwierigerer phanerogamischen Familien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — β) Zoologie. Gliedertiere, besonders Insekten. Wiederholung der Wirbeltiere. — Dr. Löwenhardt.

9. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen nach geometrischen Holzmodellen. — Meisel.

Quarta.

Ordinarius in IVa Dr. Wiese, in IVb Dr. Edler.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Besprechung des 1. und 2. Hauptstückes mit den einschlägigen Beweisstellen. Lektüre darauf bezüglicher Abschnitte aus der Bibel. 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In IVa Dr. Breyer, in IVb Dr. Ebeling.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 3.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen und Disponieren des Gelesenen und im Vortrag gelernter Gedichte. — Die schwierigeren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Wöchentlich ein Diktat oder ein Aufsatz. — In IVa Dr. Breyer, in IVb Dr. Ebeling.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises I.

α) Grammatik, 4 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben. Die unregelmässigen Verben. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. (Plötz, Lekt. 1—28). Wöchentlich eine Klassenarbeit. — In IVa Dr. Wiese, in IVb Dr. Wiese (Wähler). — β) Lektüre, 4 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In IVa und b Dr. Wiese.

4. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte, Griechische und römische Geschichte. — In IVa und b Dr. Breyer.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Die aussereuropäischen Erdteile. (Daniel, Buch 2). — In IVa Dr. Breyer (Dr. Frommknecht), in IVb Dr. Edler.

6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

α) Geometrie, 4 St., im letzten Vierteljahr 2 St. Die Lage gerader Linien zu einander, die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez, leichtere Konstruktionsaufgaben. (Spieker, Kursus I mit Auswahl). — In IVa der Direktor (Rühlmann), in IVb Dr. Edler. — β) Arithmetik, 2 St. im letzten Vierteljahr. Die 5 ersten arithmetischen Operationen; die Sätze über das Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Lösung der einfachsten Aufgaben aus Heis, §§ 1—24. — In IVa der Direktor (Rühlmann), in IVb Dr. Edler. — γ) Rechnen, 2 St. Abschluss des Rechnens mit Dezimalbrüchen. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. Flächen- und Körperberechnung unter Beschränkung auf das rechtwinklige Parallelogramm und das rechtwinklige Parallelepipeton. (Harms u. Kallius, §§ 36—38, 46). Schriftliche Arbeiten wie in Tertia. — In IVa der Direktor, in IVb Dr. Edler.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

α) Botanik. Einführung in das natürliche Pflanzensystem durch Besprechung von 12 leichteren Familien der Phanerogamen. — β) Zoologie. Vergleichende Beschreibung von Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. — In IVa Dr. Löwenhardt (Dr. Frommknecht), in IVb Dr. Löwenhardt.

8. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen von Flachornamenten nach Vorlagen. — In IVa und b Meisel.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 8; lateinische Schrift, Heft 7; Geschäftsaufsätze, Heft 1—3). — In IVa und b Wagner.

Quinta.

Ordinarius in Va Dr. Schwarz, in Vb Dr. Löwenhardt.

1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Preuss, Biblische Geschichten; Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus; 80 Kirchenlieder.

Biblische Geschichten des neuen Testaments (Preuss, 1—50). Das 3., 4. und 5. Hauptstück mit Erklärungen und 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In Va und b Dr. Ebeling.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Erweiterung der Formenlehre, die einfacheren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen im Anschluss an die „deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“. Wöchentlich ein Diktat. — In Va Dr. Schwarz, in Vb Dr. Ebeling.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Formenbildung der regelmässigen Verben. Fürwörter. Teilungsartikel. Unregelmässiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Participle passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben (Lekt. 61—112). Am Ende des Jahres Lesen und Erklären einiger Erzählungen und Gedichte aus dem Anhang des Lehrbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — In Va Dr. Schwarz (Krause), in Vb Dr. Urbach.

4. Geschichte (1 St.).

Biographische Erzählungen aus allen Teilen der Geschichte. — In Va Dr. Schwarz, in Vb Wagner.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Asien. Europa unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Daniel, Buch 1, B 1, 3). — In Va Dr. Schwarz, in Vb Dr. Löwenhardt.

6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

a) Geometrische Vorübungen, 1 St. Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur. Einprägung der geometrischen Grundbegriffe. — β) Rechnen, 5 St. Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, Regeldetri (Harms und Kallius §§ 22—33). Wöchentlich eine Klassenarbeit. — In Va Dr. Edler, in Vb Dr. Löwenhardt.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

a) Botanik. Vergleichende Beschreibung von Vertretern aus den wichtigsten Familien der Phanerogamen unter Berücksichtigung der bekanntesten Nutz- und Giftpflanzen. — β) Zoologie. Vergleichende Beschreibung von Säugetieren; Mitteilungen über die Lebensweise derselben. — In Va und b Dr. Löwenhardt.

8. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen von Spirallinien und einfachen Flachornamenten. — In Va und b Scheufler.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 5—7; lateinische Schrift, Heft 5, 6). — In Va und b Wagner.

Sexta.

Ordinarius in VIa Dr. Ebeling, in VIb Dr. Urbach.

1. Evangelische Religionslehre (3 St.).

Lehrbücher wie in Quinta.

Biblische Geschichten des alten Testaments (Preuss 1—78). Das 1. und 2. Hauptstück mit Erklärungen und 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In VIa Dr. Ebeling, in VIb Dr. Breyer.

2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Die Wortklassen, der einfache

Satz. Orthographische Übungen wie in Quinta. Wöchentlich ein Diktat. — In VIa Dr. Ebeling, in VIb Wagner.

3. Französisch (8 St.).

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Konjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Adjectifs possessifs und démonstratifs; pronoms und adjectifs interrogatifs, pronoms relatifs (Lekt. 1—60). Wöchentlich eine Klassenarbeit. — In VIa und b Dr. Urbach.

4. Geschichte (1 St.).

Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sagengeschichte. — In VIa Dr. Ebeling, in VIb Wagner.

5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Heimatkunde; in Verbindung damit Erörterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Das Nötigste über Gestalt und Grösse der Erde, sowie über Orientierung auf der Erdoberfläche vermittelt der Längen- und Breitenkreise. Überblick über die Weltmeere und Weltteile. (Daniel, Buch 1 mit Auswahl). — In VIa Dr. Ebeling, in VIb Wagner.

6. Rechnen (5 St.).

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen; Regeldetri; Zeitrechnung; Teilbarkeit der Zahlen. (Harms und Kallius, §§ 1—12, 16—19, 22). Wöchentlich eine Klassenarbeit. — In VIa Dr. Edler, in VIb Dr. Edler (Rühlmann).

7. Naturbeschreibung (2 St.).

α) Botanik. Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung vorgelegter phanerogamischen Pflanzen. — β) Zoologie. Erläuterung der Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — In VIa und VIb Dr. Löwenhardt.

8. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen der geraden Linie in verschiedenen Lagen und geradliniger Figuren, des Kreises, der Ellipse und der Spirallinie; Verbindung derselben zu einfachen ornamentalen Formen. — In VIa und b Scheufler.

9. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 3, 4; lateinische Schrift Heft 3, 4). — In VIa und b Wagner.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler der Anstalt turnten in 4 Abteilungen (1. Abt. III, 2. Abt. IVa und b, 3. Abt. Va und b, 4. Abt. VIa und b). Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Turnstunden. — Dispensiert waren im Sommer 11, im Winter 12 Schüler. — In allen Abteilungen Wagner.

b) Singen.

Der Unterricht im Singen wurde in 3 Abteilungen erteilt (1. Abt. III, IVa und b, 2. Abt. Va und b, 3. Abt. VIa und b). Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Gesangstunden. — In allen Abteilungen Rottmann.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. April 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. macht auf den Vortrag des Predigers Palmié: „Nehmt Euch der Kinder an“ um der darin verfolgten christlich pädagogischen Tendenz willen aufmerksam.

19. April 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet den Ministerial-Erlass vom 2. April, nach welchem in den Frequenzlisten alle Nichtpreussen, auch wenn sie im Schulort ihren Wohnsitz haben, als Ausländer aufzuführen sind.

6. Mai 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. beauftragt den Direktor, sich über die an der Anstalt bezüglich der öffentlichen Schlussprüfungen bisher geübte Praxis, sowie über die etwaigen Vorteile oder Nachteile einer Änderung berichtlich zu äussern.

11. Juni 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. fordert in Verfolg des Ministerial-Erlasses vom 27. Mai Bericht, ob in den Sammlungen der Anstalt früh- und vorgeschichtliche Altertümer vorhanden sind, event. ob und wie dieselben katalogisiert sind.

27. Juni 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. verfügt auf eine Anfrage des Direktors, dass bis zur Herstellung eines zur Versammlung der Schule genügend grossen Raumes die Morgenandachten in jeder einzelnen Klasse nach einem gemeinsamen Plane abzuhalten sind.

19. Juli 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet ein Exemplar der die totale Sonnenfinsternis vom 19. August behandelnden Schrift des Dr. Zenker mit dem Auftrage, dasselbe als Leitfaden für die den Schülern zu gebende Unterweisung zu benutzen.

2. August 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. überweist den Kandidaten des höheren Schulamtes H. Rühlmann behufs Ableistung des Probejahres von Michaelis 1887 ab der Anstalt.

20. August 1887. Kgl. Pr.-Sch.-K. ordnet in Gemässheit des Ministerial-Erlasses vom 4. Juli an, dass am 1. Dezember jeden Jahres über die Kunstsammlungen der Anstalt zu berichten oder Vacat-Anzeige zu erstatten sei.

25. Januar 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. macht die eingehende Beachtung der im Jahre 1886 erschienenen Schrift: „Katechetische Bausteine für den Religions-Unterricht in Schule und Kirche, dargeboten von D. th. L. Schultze, Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen“ den evangelischen Religionslehrern zur Pflicht und empfiehlt dieselbe gleichzeitig den Schulpflichtigen mit dem Bemerkenswerten, dass die Anschaffung des Buches für die Lehrerbibliothek für selbstverständlich angesehen werde.

10. Februar 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. überweist den Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. v. Scholten behufs Ableistung des Probejahres von Ostern 1888 ab der Anstalt.

17. Februar 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. verfügt, dass im Interesse der Sonntagsruhe der Schulschluss vor den Sommerferien am Mittwoch nach dem ersten Juli oder am ersten Juli selbst, wenn dieser auf einen Mittwoch fällt, mittags stattfindet. Die Ferien dauern 4 Wochen. — Die Herbstferien beginnen genau 8 Wochen nach dem Schlusse der Sommerferien ebenfalls an einem Mittwoch mittags und dauern 14 Tage.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Montag den 18. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler und der Eröffnung der neu gegründeten Klasse Tertia; dieselbe fand im zweiten Stocke des Schulgebäudes, welcher bis dahin dem Direktor des Stadtgymnasiums als Wohnung gedient hatte, Unterkunft. Der weitere verfügbare Raum wurde alsbald zu zwei Klassen, einem Konferenz-, einem Direktorial- und einem Bibliothek-Zimmer umgestaltet und später in allen seinen Teilen mit zweckentsprechendem Mobiliar versehen.

Am 19. April wurde der Berichterstatter*) zunächst commissarisch durch den Stadtschulrat, Herrn Dr. Krähe, in der Aula vor versammelten Lehrern und Schülern in sein neues Amt als Direktor eingeführt; er übernahm die Leitung der Anstalt aus den Händen des Herrn Dr. Breyer, welcher während des vorangegangenen Winterhalbjahres interimistisch mit der Wahrnehmung der Direktorial-Geschäfte beauftragt war. Für die Hingabe, mit welcher Herr Dr. Breyer sich des übernommenen Auftrages entledigt hat, schuldet ihm die ganze Schule und besonders der Unterzeichnete lebhaften Dank. — Die endgültige Einführung des Direktors vollzog am 15. Juni der Commissar des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums, Herr Geh. Regierungsrat Dr. Todt, welcher ihm auf dem Konferenz-Zimmer in Gegenwart des Herrn Stadtschulrats als Vertreters der Patronatsbehörde und im Beisein des Lehrer-Kollegiums nach kurzer Ansprache die vom hiesigen Magistrat ausgefertigte und mit Abschrift der Allerhöchsten Bestätigung versehene Vocation überreichte und ihn auf seinen früheren Diensteid durch Handschlag verpflichtete. Kurze Ansprachen seitens des Herrn Stadtschulrats und des Berichterstatters beschlossen den Act.

Mit dem Beginne des Schuljahres trat ferner Herr Dr. Urbach**) von der Höheren Bürgerschule zu Schwerin als ordentlicher Lehrer in das Kollegium ein, während gleichzeitig die Kandidaten Herr Wähmer und Herr Krause, von denen der erstere der Anstalt zur unentgeltlichen Beschäftigung, der letztere zur Ableistung des Probejahres überwiesen war, ihre Thätigkeit begannen. Schliesslich übernahm zur selben Zeit der Ingenieur und gewerbliche Zeichenlehrer Herr Scheufler commissarisch den Zeichenunterricht in den vier Abteilungen der beiden untersten Klassen.

Der Beginn des Unterrichtes erlitt dadurch eine Störung, dass Herr Dr. Ebeling,

*) Karl Lackemann, geboren im Mai 1848 zu Hannover, bestand am Lyceum seiner Vaterstadt die Reifeprüfung und studierte zu Heidelberg, Berlin und Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften; seine Studienzeit wurde durch den Feldzug gegen Frankreich im Jahre 1870/71 unterbrochen, an welchem er als Einjährig-Freiwilliger in einem Infanterie-Regimente des X. Corps teilnahm. Im Juni 1873 promovierte er in Göttingen auf Grund einer Dissertation „Die Function II“ und bestand im November desselben Jahres die Prüfung pro fac. doc. Zur Ableistung seines Probejahres wurde er zu Mich. 1873 dem Gymnasium und Realgymnasium zu Minden i. W. überwiesen; dort war er das folgende Jahr noch als ordentlicher Lehrer thätig. Hierauf übernahm er eine Lehrerstelle an der Höheren Bürgerschule zu Düsseldorf, die er unter Beförderung zum Oberlehrer im Jahre 1880 bis zur Berufung in sein jetziges Amt verwaltete.

**) Richard Urbach, geboren am 15. Februar 1859 zu Berlin, besuchte das Grossherzogliche Realgymnasium zu Schwerin i. M., genügte seiner Militärpflicht von Herbst 1878 bis Herbst 1879 und studierte alsdann in Leipzig, Berlin und Marburg. Er bestand im Februar 1884 in Marburg das Examen pro fac. doc. und wurde zu Ostern desselben Jahres an der mit Oberklassen versehenen städt. Bürgerschule zu Schwerin i. M. als ordentlicher Lehrer angestellt, in welcher Stellung er bis Ostern 1887 blieb. Von Ostern 1884—85 war er zugleich Probandus am Grossherzogl. Realgymnasium. Im April 1886 promovierte er in Rostock auf Grund einer Arbeit über „Das Verhältnis des Shakespeareschen Lustspiels «The taming of the shrew» zu seinen Quellen“.

welcher am 1. März zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufen war, bis zum 26. April vertreten werden musste.

Zu Michaelis hatte Herr Dr. Schmidt das vorschriftsmässige Probejahr beendet und verliess die Anstalt, während Herr Rühlmann als Probecandidat in das Kollegium eintrat.

Die Ferien dauerten

zu Pfingsten	vom 28. Mai	bis zum 1. Juni,
„ Johannis	„ 4. Juli	„ „ 1. August,
„ Michaelis	„ 3. Oktober	„ „ 17. Oktober,
„ Weihnachten	„ 23. Dezember	„ „ 3. Januar.

Am 14. Juni unterwarf der Provinzial-Schulrath Herr Geh. Regierungsrath Dr. Todt die Anstalt einer Revision und theilte in einer folgenden Konferenz dem Lehrer-Kollegium seine Beobachtungen, sowie einige Bemerkungen zu dem Lehrplan der Anstalt mit.

Am 21. Juni fand der Ausflug der Schule in 2 Abteilungen statt; die erste derselben, die Klassen III, IVa und IVb umfassend, besuchte den Kyffhäuser, die zweite, aus den übrigen Klassen bestehend, begab sich per Bahn nach Schkeuditz und trat von dort eine Fusswanderung nach Leipzig an; sie kehrte nach Besichtigung der Stadt mit dem Abendzuge nach Halle zurück. Ferner wurden von einzelnen Klassen noch Nachmittagsausflüge zum Zwecke der Erweiterung und Vertiefung geographischer und naturgeschichtlicher Kenntnisse unternommen.

Am 2. September fiel der Unterricht aus; die Schüler versammelten sich, wie im Vorjahre, um 8 Uhr in ihren Klassen, um von ihren Ordinarien auf die weltgeschichtliche Bedeutung der Schlacht und Kapitulation von Sedan aufmerksam gemacht und zu einer würdigen Feier des patriotischen Gedenktages ermahnt zu werden.

Am 2. Februar wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zu ausgiebiger Benutzung der winterlichen Eisbahn zu geben.

Am 9. März traf die Trauerkunde von dem in den Morgenstunden desselben Tages erfolgten Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm ein. Am folgenden Tage vormittags 11 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula; der Direktor gab in einer Ansprache dem allerorten empfundenen tiefen Schmerz über den schwersten Verlust, welcher das gesamte Vaterland betroffen hatte, Ausdruck; Gesang und Gebet, letzteres von Herrn Dr. Breyer gesprochen, bildeten Anfang und Schluss der Trauerfeier.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern während des Schuljahres darf — mit Ausnahme des letzten Vierteljahres, in welchem Erkältungskrankheiten und auch Masern mehrfach auftraten — als ein befriedigender bezeichnet werden; jedoch hat die Anstalt den Tod eines braven Schülers der IVa, Reinhold Müllers, zu beklagen, welcher nach kurzem Krankenlager am 10. August starb; seine Mitschüler gaben unter Führung ihrer Lehrer am 13. August dem früh Entschlafenen das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1888/89 tritt zu den vorhandenen Klassen die Secunda (der Ober-Tertia eines Gymnasiums entsprechend) hinzu, während es von der Zahl der einlaufenden Meldungen abhängen wird, ob noch gleichzeitig eine der bereits vorhandenen Klassen in zwei Parallel-Abteilungen geteilt werden muss. Ferner wird nach Beschluss der städtischen Behörden der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Dr. Ebeling, in die neu gegründete ordentliche Lehrerstelle einrücken und die so freigewordene Hilfslehrerstelle dem Kandidaten Herrn Dr. Weber aus Halle übertragen werden; schliesslich soll die Anstalt im neuen Jahre einen definitiv angestellten Zeichenlehrer erhalten. Die städtischen Behörden haben für diese Stelle Herrn Kukat vom Realprogymnasium zu Jenkau b. Danzig gewählt; jedoch ist es für den Augenblick noch zweifelhaft, ob derselbe in der Lage sein wird, sein neues Amt schon mit Ostern zu übernehmen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel.

	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	—	55	54	48	157
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1886/87	—	3	9	3	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	41	30	33	—	104
3b. „ „ Aufnahme „ „	6	10	11	52	79
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1887/88	47	51	59	64	221
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	2
6. Abgang „ „	1	3	2	2	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	1	1	—	2
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	2	4	7	13
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	46	51	62	69	228
9. Zugang im Wintersemester	—	1	1	2	4
10. Abgang „ „	2	—	—	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1888	44	52	63	69	228
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	14 ⁹ / ₁₂	14 ⁴ / ₁₂	13 ² / ₁₂	11 ⁵ / ₁₂	—

Gesamtfrequenz: 240.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	206	3	—	12	140	77	4
2. „ „ „ Wintersemesters	213	3	—	12	148	77	3
3. „ 1. Februar 1888	214	3	—	11	147	79	2

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Die naturwissenschaftlichen Sammlungen

(unter Verwaltung von Herrn Dr. Löwenhardt) wurden vermehrt durch Ankauf von: 7 Tafeln der Lehmann-Leutemannschen Sammlung; einer Sammlung von Gliederfüßlern; Homarus vulgaris, Cancer pagurus; Philonexis catenulatus; ein conserviertes Verdauungssystem vom Affen; Columba palumbus, Lagopus alpinus, Alauda arvensis, Sylvia luscinia und atricapilla, Troglodytes europaeus, Regulus flavicapillus, Accipenser sturio, Raja macrorrhyncha; Skelett von Tropidonotus natrix.

Geschenkt wurden: Astur nesus von Naumann (Vb); verschiedene Mineralien von Bäumler (Vb) und Leuscher (Va); Otus vulgaris von Taatz (Vb); Fuss von Cervus elaphus von Höpfner (VIb); Hörner verschiedener Wiederkäuer von Böhme (IVa); Margaritana margaritifera von Goldfuss (Vb); Schädel von Capra hircus von Schober (VIa); eine Koralle von Teller (Va); Schädel von Talpa europaea und Anser cinereus var. domesticus von Büschel (IVb); Zygaena malleus und Echeneis remora von Schenk (VIa); Zapfen von Pinus sabiniana (Digger Pine) aus Californien von Herrn Dr. Heyer.

b) Die geographische Sammlung

(unter Verwaltung von Herrn Dr. Schwarz) erwarb durch Kauf: Bamberg, physikalische Wandkarte von Deutschland, I. Cursus; Wandkarte der Pyrenäenhalbinsel und von Frankreich; 4 Photographien der Sonnenfinsternis vom 19. August 1887 von Ercke und Liersch, Berlin; Bamberg, Schulwandkarte von Palästina; von Haardt, Wandkarte der Alpen; Keil Saale und Werra; Zeichenglobus mit schwarzem Schieferüberzug.

Geschenkt wurden: Photographische Ansicht von Genf von Teller (Va); ein Bogen und zwei Pfeile, von einem Indianerstamme am oberen Paraguay herrührend, von Hasenbalg (III).

c) Die Lehrerbibliothek

(unter Verwaltung von Herrn Dr. Wiese) erhielt durch Ankauf: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Frick und Richter, Lehrgänge und Lehrproben; Deutsche Literaturzeitung; Zeitschrift für romanische Philologie; naturwissenschaftliche Rundschau; Blätter für höheres Schulwesen; Pädagogisches Archiv; Petermanns geographische Mitteilungen; anstatt der beiden letzten Zeitschriften seit 1. I. 1888 Hoffmann, Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht; Brockhaus, Conversationslexicon, Supplem. z. 13. Aufl.; Andresen, K. G. Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen, 5. Aufl.; Scherer, W. Deutsche Literaturgeschichte; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 5 Bde.; Willmann, O. Pädagogische Vorträge, 2. Aufl.; Palmié, Nehmt Euch der Kinder an; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrgang VIII; Lehrpläne für die höheren Schulen vom 31. März 1882; Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen vom 27. Mai 1882; Adressbuch der Stadt Halle 1887 und 1888.

Von den entsprechenden Verlagsbuchhandlungen wurden folgende Bücher der Bibliothek unentgeltlich überwiesen: Wingerath, Choix de lectures françaises I und II je 5 Exemplare (Dumont-Schauberg, Köln); Plötz, Elementargrammatik der franz. Sprache, 15. Aufl.; Schulgrammatik der frz. Sprache, 30. Aufl., je 4 Exemplare (Herbig, Berlin); Peters, franz. Schulgrammatik in tabellarischer Darstellung; Übungsbuch dazu (Neumann, Leipzig); Ulbrich, Schulgrammatik der franz. Sprache; Elementarbuch der franz. Sprache (Gärtner, Berlin); Stier, Konjugationstabellen der frz. Verben (Asher, Berlin); Hopf und Panlsiek, Deutsches Lesebuch für VI, V, IV, III je 2 Exemplare; Anmerkungen für VI, V, IV 2 Exemplare (Grote, Berlin); Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre (Grote, Berlin); Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache I 2 Exemplare, II 1 Exemplar (Gesenius, Halle); Wimmers und Wattendorff, Engl. Schulgrammatik; Übungsbuch dazu (Schöningh, Paderborn); Meyer, Geschichtstabellen I und II (Gärtner, Berlin); Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie ed. Volz, 4 Exemplare (Waisenhaus, Halle); Harms und Kallius, Rechenbuch nebst Resultaten, je 6 Exemplare (Stalling, Oldenburg); Müllenhof und Kienitz-Gerloff, Leitfaden zum Unterricht in der Zoologie II und Botanik II, je 2 Exemplare (Winckelmann, Berlin); Wossidlo, Lehrbuch der Botanik (Weidmann, Berlin); Hottinger, deutsch-französischer Krieg; Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches; Orbis pictus; Kunstgeschichte in einem kurzen Abriss; Nimm mich mit, Taschenbuch für 1888 (Hottinger, Strassburg i. E.); Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allg. Arithmetik u. Algebra, 6 Exemplare (Dumont-Schauberg, Köln); Crüger, Erklärungen des kleinen Katechismus von Luther, 4 Exemplare (Amelang, Leipzig); Preuss, Biblische Geschichten, 10 Exemplare (Bon, Königsberg).

Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium wurde der Anstalt überwiesen: Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis am 19. August 1887. Dr. O. Schmidt über-

reichte ein Exemplar seiner Doktordissertation: „Ursprung und Bedeutung des Raum- und Zeitbegriffes im Lichte der modernen Physik“. Vom Kgl. Kultusministerium erhielt die Anstalt: Pierluigi da Palestrina's Werke, Bd. XXIV. Messen (15. Buch).

Zum Schluss muss an dieser Stelle dankend berichtet werden, dass Herr Dr. med. Parow in Weimar zur Aufnahme der Bibliothek seines verstorbenen Sohnes (vgl. Progr. 87 pag. 13) einen besonders zu diesem Zwecke angefertigten Bücherschrank der Anstalt schenkte.

d) Die Schülerbibliothek

erhielt durch Schenkung des Waisenhauses: Sach, Die deutsche Heimat; Charakterspiegel in Sage und Geschichte; Carllsen, Stadtjunker von Braunschweig; Degen und Palette; Der Edelmarde; Der Doktor aus Batavia; Wittstock, Alt-klassisches Lesebuch; Osterwald, Aischyloserzählungen; Sophokleserzählungen; Euripideserzählungen; Berndt., J. Grimms Leben und Werke; Gneisenau; Leben Karls des Grossen; Kallsen, Fr. Barbarossa

Durch Kauf wurden erworben: Hiltl, Unser Fritz; Bässler, F., Hellenischer Heldensaal oder Geschichte der Griechen in Lebensbeschreibungen; Ramdohr: Heinrich VI., Philipp von Schwaben, Otto IV.; Friedrich II. der Hohenstaufe; Foss, R., Attila in der Geschichte und Sage; Ortleb, A. und G.: Kleiner histor. Bilderatlas. Abriss des Kriegs- und Waffenwesens aller epochemachenden Völker von den frühesten Zeiten bis zum 30jährigen Kriege; Richter, Alb., Bilder aus dem deutschen Ritterleben; die deutschen Landsknechte. Kulturgeschichtliche Skizzen; Todt, B., Die Eroberung von Konstantinopel i. J. 1204; Reichard, M., Aus den Tagen der Belagerung Strassburgs, August u. September 1870; Treske, E., Das Hohenzollernhaus; Wagler, Geschichte der Freiheitskriege; Adami, Louise, Königin von Preussen; Thomas, L., Buch der denkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde; Plieninger, G., David Livingstone; Cook, der Weltumsegler; Kutzner, Ein Weltfahrer; Russ, K., Meine Freunde; Schmidt, O., Tierkunde; Körner, Leier und Schwert; Zriny, Rosamunde ed. v. Gottschall; Uhland, Gedichte; Prowe, A.: Bischof Christian; Copernikus und sein Jugendfreund; Das Thorner Blutgericht; Hentschel u. Merkel, Umschau in Heimat und Fremde I; Klein, Froeschweiler Chronik.

Durch die oben verzeichneten Schenkungen seitens der betreffenden Verlagsbuchhandlungen ist die Schule in den Stand gesetzt, bedürftigen Schülern — soweit der Bestand reicht — Lehrbücher leihweise zum Gebrauch zu überweisen. Bezügliche Wünsche haben die Schüler ihren Ordinarien vorzutragen.

VI. Stiftungen.

Herr Dr. med. Parow in Weimar hat zum Gedächtnis an seinen frühverstorbenen Sohn der Anstalt ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung vermacht, dass die Zinsen zur Unterstützung bedürftiger Schüler verwendet werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Anstalt entwickelt sich zu einer Realschule, deren 7 Klassen — jede mit einjährigem Kursus — folgende Namen führen: Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Secunda, Unter- und Ober-Prima.

Die Realschule erteilt — wie jede andere höhere Schule — das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste nach 6jährigem erfolg-

reichen Besuche, also mit der Versetzung von Unter- nach Ober-Prima; teilweise schon hiermit, teilweise durch das Bestehen der Abgangsprüfung am Ende des siebenten Schuljahres werden weitere Berechtigungen, wie zur Aufnahme als Studierender der polytechnischen Hochschulen, zum Besuche anderweitiger Fachschulen und zum Eintritt in den Bureaudienst bei den verschiedensten Staatsbehörden, erlangt.

Die Realschule will solchen jungen Leuten, welche die Schule im Alter von 16 bis 17 Jahren verlassen und sogleich oder nach dem Besuche einer Fachschule in das praktische Leben oder in den Staatsdienst (mit Ausschluss des höheren) überzutreten beabsichtigen, eine abgeschlossene und geeignete allgemeine Bildung geben.

Die Realschule schliesst von ihrem Lehrplane die alten Sprachen aus; indem für sie das Französische den Mittelpunkt des fremdsprachlichen Unterrichts bildet, stellt sie in diesem Fache an ihre Schüler höhere Anforderungen. Soll daher ein Schüler von einem der Gymnasien auf die Realschule übergehen, so empfiehlt es sich, denselben durch zweckmässigen Privatunterricht im Französischen auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Schülern der Bürgerschule, welche die Realschule besuchen sollen, muss angeraten werden, den Übergang nicht weiter als bis zur Absolvierung der 5. Klasse hinauszuschieben.

In sämtlichen Klassen der Anstalt beginnt das Schuljahr zu Ostern; Aufnahmen in die Sexta während des Schuljahres, besonders zu Michaelis, können nur dann stattfinden, wenn der betreffende Schüler hinreichende Kenntnisse in der französischen Sprache nachweisen kann.

Die zur Aufnahme in die Sexta am Anfange des Schuljahres erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments, sowie mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Weitere Anmeldungen für die Klassen Sexta bis Secunda einschliesslich nimmt der Unterzeichnete entgegen, insbesondere noch Montag den 26. und Dienstag den 27. März morgens von 9—12 Uhr, in der Realschule (Eingang von der Luisenstrasse). Vor der Aufnahme ist das Abgangszeugnis der bisher besuchten Lehranstalt, der Geburts- und der Impfschein vorzulegen.

Halle a. S., im März 1888.

Dr. Lackemann, Realschul-Direktor.

reichen Besuche, also mit der Versetzung mit, teilweise durch das Bestehen der werden weitere Berechtigungen, wie z. Hochschulen, zum Besuche anderweitig bei den verschiedensten Staatsbehörden.

Die Realschule will solchen jun 17 Jahren verlassen und sogleich oder 1 Leben oder in den Staatsdienst (mit Aus abgeschlossene und geeignete allgemein

Die Realschule schliesst von ihr das Französische den Mittelpunkt des f sem Fache an ihre Schüler höhere An Gymnasien auf die Realschule übergehen Privatunterricht im Französischen auf Bürgerschule, welche die Realschule bes nicht weiter als bis zur Absolvierung d

In sämtlichen Klassen der Anst die Sexta während des Schuljahres, be wenn der betreffende Schüler hinreiche weisen kann.

Die zur Aufnahme in die Sexta taren Kenntnisse und Fertigkeiten sind Druckschrift; eine leserliche und reinliche graphische Fehler nachzuschreiben; Sie benannten Zahlen. In der Religion wir und N. Testamentes, sowie mit Bibelspr

Das neue Schuljahr beginnt M nahmeprüfung der angemeldeten Schüle

Weitere Anmeldungen für die F Unterzeichnete entgegen, insbesondere morgens von 9—12 Uhr, in der Realsch nahme ist das Abgangszeugnis der b Impfschein vorzulegen.

Halle a. S., im März 1888.



Druck von Ehrhardt Karras, Halle.

weise schon hier-
enten Schuljahres
polytechnischen
den Bureaudienst

Alter von 16 bis
in das praktische
absichtigen, eine

us; indem für sie
stellt sie in die-
er von einem der
zweckmässigen
n. Schülern der
n, den Übergang

n; Aufnahmen in
dann stattfinden,
n Sprache nach-

erlichen elemen-
und lateinischer
ohne grobe ortho-
arten mit gleich-
schichten des A.

Uhr mit der Auf-

sslich nimmt der
ag den 27. März
. Vor der Auf-
eburts- und der

rektor.